

Jugendsession GR

«Mach die Bündner Politik jugendlicher»



jugendsession
sessione dei giovani
sessiun dals giuvenils

Die Jugendsession Graubünden ist seit Januar 2019 ein Verein, der sowohl die Förderung der politischen Bildung als auch die aktive Teilnahme und Mitbestimmung an politischen Prozessen durch Jugendliche im Kanton Graubünden bezweckt. Hierfür soll der Trägerverein – wie bereits seit 2007 – regelmässig eine kantonale Jugendsession organisieren und durchführen. Das **Projekt «Jugendsession GR»** ist nur eine Aufgabe, denn daneben vertritt der Verein auch die Interessen der Jugendlichen gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Mit der kantonalen «Jugendsession GR» sollen die Jugendlichen an die politischen Prozesse herangeführt und das Interesse an der Politik geweckt werden. Die Teilnehmenden arbeiten während eines Wochenendes in Gruppen Forderungen zu ihrem gewählten Kernthema aus, welche letztlich von der Plenumsversammlung diskutiert, verabschiedet und der Regierung persönlich überreicht werden. Die «Jugendsession GR» hat in dieser Hinsicht bereits eine gute öffentliche Wirkung, zumal die Regierung des Kantons Graubünden zu den Forderungen der Jugendlichen Stellung nehmen muss. Der Trägerverein ist darauf bedacht, die Forderungen auch nach der Beantwortung weiterzubearbeiten, sodass der einen oder anderen Forderung sogar der Durchbruch gelingt.

Unter dem Motto «**Mach die Bündner Politik jugendlicher**» wollen wir den Jugendlichen zeigen, dass Politik nicht nur eine Disziplin der «Alten» ist. Auch die Jungen können etwas bewirken und ihre Stimme muss gehört werden! Wir schaffen zudem die Möglichkeit, dass sich politisch interessierte Jugendliche untereinander austauschen und vernetzen. Damit wollen wir einen Beitrag zur politischen Bildung leisten und gewissermassen unseren Teil zur politischen Nachwuchsförderung beitragen.



Die Jugendsession Graubünden als parteipolitisch neutraler Verein zählt derzeit 12 Mitglieder, wobei die Anzahl Mitglieder für den Vereinszweck nicht entscheidend ist. Im Vordergrund stehen die Projekte, welche wir für die Bündner Jugend organisieren, und zwar ungeachtet dessen, ob sie Mitglied sind oder nicht. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, die alle einer anderen politischen Partei angehören.

Verantwortliche Institution:

Verein «Jugendsession Graubünden» (gegründet im Januar 2019)
Präsident: Nicola Stocker

Dauer/Zeitraum/Frequenz:

Das Projekt «Jugendsession GR» findet seit 2007 **alle drei Jahre** statt und dauert jeweils zwei Tage, d.h. ein Wochenende im Zeitraum April oder Mai. Die letzte Ausgabe «Jugendsession GR.19» fand am 6./7. April 2019 im Grossratsgebäude in Chur statt.

Derzeit laufen Gespräche, ob der 3-Jahres-Turnus geändert werden soll. Es ist nämlich vorgesehen, die nächste Jugendsession bereits im Jahr 2021 durchzuführen.

Zielgruppe:

Das Projekt «Jugendsession GR» spricht in erster Linie **Jugendliche aus dem Kanton Graubünden** an, die **zwischen 15 und 21 Jahre** alt sind. Die Teilnehmenden sollten sich für das politische Geschehen interessieren, wobei Vorkenntnisse im Bereich der Politik keinesfalls notwendig sind.

Der Verein steht grundsätzlich allen interessierten Jugendlichen mit Wohnsitz in Graubünden offen, die zwischen 14 und 30 Jahre alt sind. Innerhalb des Vereines geht es vor allem um die Interessensvertretung, die Förderung der politischen Partizipation in Graubünden und die Organisation des Projektes «Jugendsession GR».

Zusammenarbeit mit:

- Bündner Jungparteien
- Kanton Graubünden
- Jugend.gr

Budget:

CHF 30 000 für die Durchführung einer Jugendsession

Chancen und Gefahren:



- Gründung eines Trägervereins sorgt für Kontinuität und Gewährleistung des Wissenstransfers für kommende Generationen
- Politisches Interesse kann durch das «Erleben der Politik» gefördert werden
- Partizipation bzw. Teilnahme an politischen Prozessen (z. B. Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen) kann ebenfalls gestärkt werden
- Jugendliche können sich untereinander vernetzen und austauschen, neue Freundschaften schliessen und sich freiwillig einem politischen Netzwerk anschliessen (z. B. einer Jungpartei)
- Jugendliche lernen, miteinander zu diskutieren und andere Meinungen zu respektieren
- Trägerverein sorgt für frischen Wind und hoffentlich für neue Ideen, die der Jugendsession Graubünden mehr Leben einhauchen
- Zusammenarbeit unter den Jungparteien kann gestärkt werden
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden und Organisationen (z. B. jugend.gr) sind bereichernd und helfen, das Projekt erfolgreicher zu machen



- Geringe Anzahl Teilnehmende gefährdet die Zielerreichung und Durchführung des Projektes
- Ausbleibende Erfolge bei den eingereichten Forderungen können zu Verdruss bei den Teilnehmenden führen
- Ehrenamtliches Engagement des Vorstandes / OK kann dazu führen, dass wir den Bedürfnissen der Jugendlichen aufgrund der fehlenden Professionalität nicht genügend gerecht werden
- 3-Jahres-Turnus sorgt dafür, dass die Jugendsession kaum wahrgenommen wird und deshalb die Jugendlichen nur erschwert erreicht werden (Mobilisierungsprobleme!)
- Forderungen werden von der Regierung / Politik nicht ernstgenommen, weil sie entweder ungeeignet formuliert oder zu realitätsfremd sind
- Dreisprachigkeit und Weitläufigkeit des Kantons sorgen dafür, dass Minderheiten nicht vertreten sind und vom Projekt nicht profitieren können
- Erhöhte Mobilität der Jugendlichen während Ausbildung sorgt dafür, dass viele den Kanton (für eine bestimmte Zeit) verlassen
- Fehlende Anerkennung für Jugendsession seitens Politik / Öffentlichkeit erschwert Arbeit